

haltsbuch“ für die Industrie, der „Ernte-Kurier“ für die sozialistische Landwirtschaft, die „Bitterfelder Briefe“ für die Agitatoren und die Traktate mehr für die Propagandisten. Unser Prinzip ist: Nicht zuviel, sondern gut dosiert.

„**Neuer Weg**“: Das kann doch nur ein Prinzip sein. Ein anderes muß doch in der Qualität bestehen. Wir meinen das so: Der Inhalt der schriftlichen Agitationsmaterialien muß den Genossen tatsächlich etwas geben. Wird das von den Genossen der Kreisleitung immer berücksichtigt?

Genosse Czogalla: Die Ausarbeitung von schriftlichem Agitationsmaterial ist bei uns nicht Angelegenheit nur eines Genossen. Wie erwähnt, beginnt sie bereits mit der Beratung im Kollektiv der Abteilung. Dann werden bestimmte Genossen — in den meisten Fällen Mitglieder der Agitationskommission — mit der Formulierung beauftragt. Hierbei erfolgt auch die notwendige Konsultation mit den anderen Abteilungen — Industrie und Landwirtschaft — der Kreisleitung. Das ausgearbeitete Material wird dann noch einmal in der Abteilung gesichtet. Diese Arbeitsweise garantiert, daß unsere schriftlichen Agitationsmaterialien doch im wesentlichen von hoher Qualität sind.

„**Neuer Weg**“: Worauf stützen sich die Genossen bei der Ausarbeitung des schriftlichen Agitationsmaterials?

Genosse Czogalla: Auf die Beschlüsse von Partei und Regierung, auf das „Neue Deutschland“, die Bezirkszeitung, auf die Zeitschriften der Partei wie „Einheit“ und „Neuer Weg“, auf Veröffentlichungen der internationalen Arbeiterbewegung, Dokumentationen des Nationalrats und auf Materialien aus dem Kreis.

„**Neuer Weg**“: Es gibt doch aber auch zentral herausgegebene schriftliche Agitations- und

Propagandamaterialien, wie zum Beispiel das „Agitatorenmagazin“ oder das „Programm der SED in Tatsachen und Zahlen“. Wird das nicht auch von euch bei der Ausarbeitung des schriftlichen Agitationsmaterials verwendet?

Genosse Czogalla: Das „Agitatorenmagazin“, nein. Das wird zusätzlich den Genossen in den Grundorganisationen ausgehändigt. Aber das „Programm der SED in Tatsachen und Zahlen“, unbedingt. Unseres Erachtens ist gerade das „Programm der SED in Tatsachen und Zahlen“ eine sehr wertvolle Quelle für die schriftliche Agitation.

„**Neuer Weg**“: Gibt es in der Kreisleitung bzw. in der Abteilung Agitation und Propaganda eine Übersicht, wie mit dem schriftlichen Agitationsmaterial im Kreis Bitterfeld gearbeitet wird?

Genosse Czogalla: Doch, eine solche Übersicht ist vorhanden. Wir verschaffen sie uns bei zentralen Anleitungen, wo wir mit Parteisekretären, Agitatoren oder anderen Genossen über die Wirksamkeit des von uns herausgegebenen Materials sprechen. Auch in Leitungssitzungen der Grundorganisationen, in den Mitgliederversammlungen, an denen Mitarbeiter der Kreisleitung teilnehmen, wird danach gefragt. So wissen wir, wie mit dem schriftlichen Agitationsmaterial gearbeitet wird, was gut und was weniger gut daran ist. Die inhaltliche und graphische Gestaltung unseres Materials erfolgt nicht selten auf der Basis der dabei gemachten Erfahrungen.

„**Neuer Weg**“: Genosse Czogalla, wir danken dir für dieses Gespräch. Es vermittelt unseres Erachtens viele Erfahrungen, die wert sind, bei den Diskussionen über die weitere Verbesserung der politischen Massenarbeit gerade während der Parteiwahlen berücksichtigt zu werden.

fatiadien find SSahl Zahlen • Tatsachen und Zahlen 29B 1*1 «fette * 1 4 *

Zur Rüstungs- und Kriegspolitik des deutschen Imperialismus

Tatsache ist, daß die deutsche Großbourgeoisie für ihre verbrecherische Rüstungs- und Kriegspolitik bisher ausgegeben hat:

- 0 147,2 Milliarden Mark für den ersten Weltkrieg
- 0 60 Milliarden RM für die faschistische Kriegsvorbereitung
- 0 445 Milliarden RM für den zweiten Weltkrieg und etwa
- 0 193 Milliarden DM allein bis 1965 für die Vorbereitung eines Atomkrieges

Tatsache ist, daß der westdeutsche Imperialismus und Militarismus diese Summe inzwischen weiter aufgestockt haben. Die Bonner Regierung gibt heute jede

vierte Mark des Staatshaushaltes für die Aufrüstung aus.

Tatsache ist, daß allein für eine Batterie Pershing-Raketen (255 Millionen DM) — derartige Batterien gehören zum Waffenarsenal der Bundeswehr — 250 Schulen bezahlt werden könnten und daß eine Gruppe Transportflugzeuge (298 Millionen DM) die gleichen Kosten wie der Bau von hundert Krankenhäusern zu je hundert Betten verursacht.

Tatsache ist, daß Bonns Rechnung die Gleichung im Krieg